



## PRESSE – INFORMATION

13.09.2018

### **Sieben Kitas im Dekanat Kronberg für ihr gutes Essen ausgezeichnet**

Sieben evangelische Kindertagesstätten im Dekanat Kronberg wurden für ihr gutes Essensangebot ausgezeichnet. Professor Dr. Günter Eissing vom Institut für Gesundheitsförderung und Verbraucherbildung der Technischen Universität Dortmund überreichte die Zertifikate am 10. September an die Vertreter der Kitas.

Für ihr Mittagessen zertifiziert wurden die Kita der Johannesgemeinde in Hofheim, die Kitas „Frechdachs“ und „Kunterbunt“ der Kirchengemeinde Diedenbergen, die Kita der Kirchengemeinde Lorsbach, die Kita „Arche Noah“ der Paulusgemeinde Kelkheim, die Kita „Anderland“ der Kirchengemeinde Oberhöchstadt und die Kita „Regenbogenland“ der Kirchengemeinde Flörsheim.

„Die Verpflegung ist ein sehr wichtiger Bereich der Kita. Gerade durch veränderte Lebensbedingungen in den Familien gewinnt die pädagogische Tageseinrichtung noch einmal an Bedeutung und es ist eine enorme Entlastung für Eltern, wenn ihr Kind in der Kita mit einer qualitativ hochwertigen, warmen Mahlzeit versorgt wird“, erklärte Simone Deus, Leiterin der gastgebenden Kindertagesstätte der Johannesgemeinde Hofheim, in ihrer Ansprache. „Die Hauswirtschaftskräfte haben es dabei nicht einfach im Spagat zwischen den Vorstellungen der Eltern, der Kolleginnen und der Kinder, aber das wird mit dem Zertifikat ab sofort hoffentlich anders“.

Prof. Dr. Eissing unterstrich noch einmal, wie wichtig dass Kita-Essen nicht nur für die physiologische Entwicklung der Kinder, sondern auch für die Ernährungsbildung sei. Die Kinder kämen aus unterschiedlichen Esskulturen und der Umgang damit sei sehr anspruchsvoll. Man könne es auch nicht immer allen recht machen, aber durch

den Aushang dieses Zertifikats in der Kita könnten Diskussionen um das Essen beendet werden. Denn es belege, dass das Essensangebot zertifiziert sei und die Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung erfülle.

Im Namen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gratulierte Fachberaterin Susanne Krüger vom Zentrum Bildung der EKHN den Einrichtungen und dankte ihnen für ihr Engagement: „Ich bin stolz darauf, dass in den meisten evangelischen Kindertagesstätten in meinem Gebiet frisch gekocht wird. Das ist ein nicht zu übersehendes Qualitätsmerkmal.“ Nicht umsonst stehe das Thema Gesundheit im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan ganz oben. Wichtig sei beim Essensangebot das gute Zusammenspiel zwischen Erzieherinnen und Hauswirtschaftskräften, betonte sie.

Die Auszeichnung basiert unter anderem auf den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und den sogenannten „D-A-CH“-Referenzwerten für Nährstoffzufuhr. Für die Zertifikate haben die ausgezeichneten Einrichtungen in den vergangenen Monaten fleißig gearbeitet. Kerstin Awan, Diplom-Oecotrophologin und Leiterin des Zertifizierungslehrgangs, erklärt: „Die Zertifizierung schreibt mehrere Fortbildungen und Audits vor. Zunächst werden die Kita-Mitarbeitenden in den Themen ‚Qualitätsstandards in der Küche‘ und ‚Hygiene‘ fortgebildet. In den mehrstündigen Kursen geht es unter anderem um Ernährungskonzepte, Empfehlungen für die Mittagsmahlzeiten oder um Hygienemanagement. Dann lernen die Teilnehmenden, wie sie diese Dinge in der Küche und im täglichen Betrieb praktisch umsetzen können.“ Die Fortbildungen finden innerhalb von fünf Wochen statt. Anschließend hat die Kita vier weitere Wochen Zeit, das erarbeitete Konzept umzusetzen, bevor sich die Gutachter das Ergebnis anschauen. „War alles in Ordnung, werden die Einrichtungen mit dem Zertifikat ausgezeichnet“, erläutert Kerstin Awan. „Dank des Zertifikats können die Eltern sicher sein, dass ihre Kinder in der Kita qualitativ hochwertiges Essen bekommen und in der Küche hygienisch einwandfrei gearbeitet wird.“